



Die „Grüne Hölle“ ruft: Auch in der 40. Saison der VLN-Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring sind packende Positionskämpfe und spannende Rennen garantiert.

Foto: simon

Alles bereit zum „Ring-Kampf“

NÜRBURG Klassiker geht in die nächste Runde: VLN-Langstreckenmeisterschaft startet in 40. Saison

Heimische VLN-Teams kämpfen um Gesamtsiege.

simon ■ Wenn die VLN-Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring Anfang April in ihre 40. Saison startet, dann greifen auch eine ganze Reihe heimischer Motorsportler ans Lenkrad ihrer Rennbolide und kämpfen auf der legendären 24,358 Kilometer langen Kombination aus Grand-Prix-Strecke und Nord-schleife des Nürburgrings um Gesamt-, Tages- und Klassensiege.

Die Teams von Land-Motorsport (Niederdreisbach) mit dem Montaplast-Audi R8 LMS GT3, Alzen-Racing (Betzdorf) mit dem H&R-Ford GT sowie LMS-Engineering (Etzbach) mit dem Mercedes-Benz SLS AMG GT3 zählen zu den Top-Favoriten auf den Tagessieg in den zehn VLN-Saisonrennen. Bei Land-Motorsport teilen sich Marc Basseng (Rosenbach) und Connor de Phillippi das Cockpit des

brandneuen Renners aus Ingolstadt. Für das Betzdorfer Team Alzen-Racing wird Stammfahrer Philipp Wlazik (Gladbeck) den Ford GT pilotieren. Daneben werden Uwe Alzen, Jürgen Alzen und Mike Stursberg (Wermelskirchen) zum Einsatz kommen. Karsten Krämer (Bergisch Gladbach) ist mit einem Porsche Cayman GT in der Cup-Klasse am Start.

Auch das Etzbacher Team von LMS-Engineering möchte in diesem Jahr bei den zehn Saisonrennen ein Wort um den jeweiligen Tagessieg mitreden. Die Mannschaft von der Sieg wird einen Vorjahres-Mercedes SLS AMG GT3 für das Team von HTP-Motorsport aus Altendiez einsetzen. Mit dem 24-jährigen Moritz Oestreich ist hier schon ein Fahrer fest bestätigt. Zudem wird Teamchef Andreas Lautner zu ausgewählten Rennen (VLN 3, VLN 4, VLN 7) das Seriensiegerfahrzeug des vergangenen Jahres, den Audi TTRS2.0, an den Start bringen.

Auch in den kleineren Klassen dürfte hart um Siege gekämpft werden. So wird

Peter Utsch aus Kirchen erneut mit seinem Renault Clio RS4 und dem Team Schrotti-Motorsport antreten. Colin Lohmann aus Freudenberg plant erneut Einsätze mit dem Team von H&S-Rallyesport im schnellen Peugeot RCZ.

Auch die Etzbacher Mannschaft von LMS Engineering wird zu ausgewählten Rennen mit dem Seriensiegerfahrzeug des vergangenen Jahres, dem Audi TTRS2.0, in der VLN vertreten sein. Nach den Test- und Einstellfahrten auf dem Eifelkurs am kommenden Wochenende geht es am 2. April mit der ADAC Westfalenfahrt los.

► **Die Termine im Überblick:** 2. April: ADAC Westfalenfahrt ■ 30. April: DMV 4-Stunden-Rennen ■ 14. Mai: ADAC ACAS H&R Cup ■ 25. Juni: Adenauer ADAC Payment-Trophy ■ 16. Juli: ADAC Reinoldus-Langstreckenrennen ■ 20. August: RCM DMV Grenzlandrennen ■ 3. September: 6-Stunden-ADAC-Ruhrpokal-Rennen ■ 24. September: ADAC Barbarossapreis ■ 8. Oktober: DMV 250-Meilen-Rennen ■ 22. Oktober: DMV Münsterlandpokal.